

Abstract

Zeit seines Lebens blieb Albert Einstein, der 1879 in Deutschland geboren wurde und in den USA starb, der Schweiz verhaftet. In Aarau wurde der junge Schüler in seinem Verständnis von Demokratie und Toleranz tief geprägt. In Bern formulierte er die Relativitätstheorie und heiratete zum ersten Mal. In Zürich lebte und starb sein behinderter Sohn. Die Schweiz, deren Bürger der 21jährige Albert Einstein 1901 geworden war, weigerte sich 1933, dem von den Nazis Enteigneten beizustehen. Ihre Asylpolitik war für ihn eine bittere Enttäuschung. Er kehrte nie wieder zurück, gab seinen Schweizer Pass aber nicht ab. Kurz vor seinem Tod gedachte er mit Wehmut den >Schweizern, weil sie im ganzen genommen humaner sind als die Menschen, unter denen ich sonst gelebt habe<.

Alexis Schwarzenbach gibt auf neuer Quellenbasis einen prägnanten Überblick über die ambivalente Beziehung zwischen Albert Einstein und der Schweiz.

Author Info

Alexis Schwarzenbach, geboren 1971 in Zürich, studierte Geschichte am Balliol College in Oxford und promovierte am Europäischen Hochschulinstitut in Florenz. Nach Tätigkeit als Lektor und mehreren Forschungsaufenthalten im Ausland, lebt er wieder in Zürich und arbeitet an seiner Habilitation. Die 2004 erschienene Biographie seiner Urgrossmutter Renée Schwarzenbach-Wille >Die Geborene< ist bei Presse und Lesern ein grosser Erfolg.